

HFS (Hair Follicle Simulation) **Permanent Make-Up in der innovativen Medizin-Kosmetik**

von Meike Hausberg

Mit einem innovativen System für die Kopfhaut-Pigmentierung können die Folgen von Erkrankungen, Verletzungen oder Operationen gelindert und neue Lebensfreude zurückgewonnen werden.

Viele Patientinnen und Patienten leiden oft lange Zeit nach einer Operation noch unter den Folgen, besonders wenn sie durch Haarausfall oder Narben in der Kopfhaut offen sichtbar sind. Das Selbstwertgefühl schwindet, denn man fühlt sich nach der Krankheit auch noch unattraktiv, wenn die Frisur nicht mehr schön aussieht.

Mit der kosmetischen Kopfhaut-Pigmentierung haben Betroffene die Möglichkeit, optische Mängel im Haarbereich korrigieren zu lassen. Mit der HFS-Technik lässt sich die Kopfhaut an den kritischen Stellen so pigmentieren, dass Narben kaschiert werden oder kahle Stellen nicht mehr auffallen, wenn, zum Beispiel nach einer Chemotherapie, ganze Haarbüschel ausgefallen sind.

Auch die als „kreisrunder Haarausfall“ bekannte Krankheit Alopecia Areata hat oft schon in jungen Jahren ausgedünnte Haarzonen oder eine partielle Glatzenbildung bei Männern und Frauen zur Folge. Für viele Betroffene ist dies ein Grund, sich einem operativen Eingriff zu unterziehen und Haare implantieren zu lassen. Die HFS-Technik ist kein operativer Eingriff, sondern ein optischer, hundertprozentiger Ausgleich, ohne sich dabei einer zusätzlichen Operation unterziehen zu müssen.

Mit dieser Technologie können nicht nur Haarstoppeln in unterschiedlicher Dicke und Dichte à la Pep Guardiola simuliert werden, sondern auch moderne Undercuts, die insbesondere von Frauen gewählt werden. Tolle Ergebnisse werden ebenfalls erzielt, wenn die Haarpracht zwar noch vorhanden ist, jedoch schütter wird. So können auch hier die Pigmente unter dem vorhandenen Haar auf die Kopfhaut eingebracht werden, so dass das Haar wieder voll erscheint und die Kopfhaut nicht mehr durchschimmert.

Viele Menschen mit den beschriebenen Problemen fühlen sich unsicher in der Öffentlichkeit - in der Schlange an der Kasse, im Café, auf einer Party. Und so lassen sich etliche Situationen schildern, in denen Betroffene sich fragen: Verdecken die vorhandenen Haare die kahlen oder lichten Stellen? Schauen die Leute mir auf den Kopf? Wie kann ich mich positionieren, dass niemand die kahlen Stellen sieht? So schildern Patienten ihre Sorgen im täglichen Umgang mit der fehlenden Haarpracht.

Der Pigmentierer Ihrer Wahl sollte Ihnen eine unverbindliche und individuelle Beratung inklusive Vorzeichnung anbieten. Zudem sollte er sich Zeit für Sie und Ihr Anliegen nehmen, Ihre Fragen professionell beantworten und Ihre Ängste ernst nehmen. Lassen Sie sich über den Behandlungsverlauf und die hygienischen Bedingungen aufklären. Der Farbttest kann entweder direkt beim Beratungsgespräch oder auch an einem weiteren Termin in die Haut eingebracht werden. Dies geschieht an einer unauffälligen Stelle, so dass er im Nachhinein nicht mehr auffällt.

Anlässlich des Behandlungstermins wird die Kopfhaut mit einem freiverkäuflichen Lokalanästhetikum aus der Apotheke in Form von Salbe oder Gel betäubt.

Erfahrungsberichten zufolge, tritt nach der Behandlung unmittelbar das Gefühl der Natürlichkeit ein. Die tägliche Sorge, kahle Stellen verbergen zu müssen, verschwindet und Unbeschwertheit tritt ein.